

Beratungsvorlage

Beratungsfolge:

Gemeinderat	23.11.2021	öffentlich	Beschlussfassung

TOP 4

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen 2022 ff. und Einrichtung einer Bushaltestelle in der Beiersdorfstraße

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Gemeinderat nimmt die Machbarkeitsstudie zur Anlage bzw. zum Ausbau barrierefreier Haltestellen des Ingenieurbüros Fichtner vom 26.10.2021 zur Kenntnis.
- 2) Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung, für den barrierefreien Umbau der vier Bushaltestellen „Lindenplatz“, „Ochsenplatz“ und „Poststraße“ Mittel in den Haushaltsplan 2022 einzustellen und beim Regierungspräsidium eine 75%ige Förderung nach dem LGVFG zu beantragen.
- 3) Der Gemeinderat beschließt, in der Beiersdorfstraße zwei zusätzliche Bushaltestellen, zunächst provisorisch, einzurichten und beauftragt die Stadtverwaltung die erforderliche verkehrsrechtliche Anordnung beim Landratsamt zu beantragen, Mittel in den Haushaltsplan 2022 für die bauliche Neuanlage der Haltestellen einzustellen sowie beim Regierungspräsidium eine 75%ige Förderung nach dem LGVFG zu beantragen

Sachverhalt:

a) Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen

Nach § 8 Abs. 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) hat der Nahverkehrsplan die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Für die barrierefreie Ausgestaltung der Bushaltestellen innerorts und an Gemeindestraßen sind die Gemeinden zuständig. Der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) hat daher im Zuge der Anhörung zum neuen Nahverkehrsplan alle Gemeinden im Verbandsgebiet (Stadt Freiburg und Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen) aufgefordert, einen Sachstand zur Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der gesetzlichen Vorgaben zur vollständigen Barrierefreiheit abzugeben.

In Heitersheim erfüllen lediglich die Bushaltestellen an der Malteserhalle die Kriterien der Barrierefreiheit, alle anderen nicht. Für die Stadt Heitersheim, mit mehreren sozialen Einrichtungen für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, sollte die Barrierefreiheit jedoch generell und auch im ÖPNV einen hohen Stellenwert haben. Die Stadtverwaltung hat daher kurzfristig durch das Ingenieurbüro Fichtner die Möglichkeiten zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen untersuchen lassen und eine Priorisierung vorgenommen.

Höchste Wichtigkeit sollen danach die zentral gelegenen Haltestellen „Lindenplatz“, „Ochsenplatz“ und „Poststraße“ genießen, da über diese Haltestellen zentrale Einrichtungen im Ortskern erreichbar sind (Lebensmittelmärkte, Rathaus, Postfiliale, Ärzte, Apotheken, usw.) sowie die sozialen Einrichtungen Häuser Ulrika, Friedrich-Schäfer und Antonius.

Die Bushaltestellen am Bahnhofsvorplatz wurden nicht berücksichtigt, da davon ausgegangen wird, dass in den nächsten Jahren ein neuer Busbahnhof auf der westlichen Bahnhofseite gebaut werden muss. Die Kapazität der bisherigen Haltestellen am Bahnhof ist schon jetzt für die bis zu vier gleichzeitig ankommenden Busse völlig unzureichend. Mit der Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans in den nächsten Jahren werden zudem bis zu sechs Buslinien gleichzeitig den Bahnhof Heitersheim anfahren.

Für den barrierefreien Umbau der o. g. vier Bushaltestellen wird mit Bruttokosten von grob 160.000 € gerechnet, hinzu kommen noch Baunebenkosten.

b) Einrichtung einer Bushaltestelle in der Beiersdorfstraße

Derzeit befindet sich die neue Behindertenwerkstätte des Caritasverbandes Freiburg-Stadt in der Tiergartenstraße 2 im Bau. Diese soll zum Oktober 2022 bezogen und die bisherige Werkstätte im Malteserschloss bekanntlich aufgegeben werden. Ca. 30 der dort beschäftigten behinderten Menschen kommen bisher mit dem ÖPNV an ihren Arbeitsplatz, dazu weitere hauptamtliche Mitarbeitende. Einige in Heitersheim wohnende Personen kommen zudem zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Werkstätte. Die Tiergartenstraße verfügt jedoch über keine Anbindung über einen Fuß- oder Radweg. Es wird daher vorgeschlagen, im kommenden Jahr westlich der B 3 einen Geh- und Radweg von der Beiersdorfstraße bis zur Tiergartenstraße zu bauen. Entsprechende Mittel werden von der Stadtverwaltung in den Haushaltsplanentwurf 2022 eingestellt.

Zudem wird vorgeschlagen, in der Beiersdorfstraße, ca. auf Höhe der Fa. Erhardt, eine zusätzliche Bushaltestelle einzurichten, um die Caritaswerkstätte und das gesamte Gewerbegebiet besser an den ÖPNV anzubinden. Die Linienbusse würden dann nicht mehr durch die Eisenbahnstraße vom und zum Bahnhof fahren, sondern über die B 3 - Beiersdorfstraße - Uhlandstraße. Nach Auskunft des ZRF und der Buslinienbetreiber wäre dies bereits im laufenden Fahrplan ohne Anpassung der Fahrzeiten umsetzbar, da auf dieser Strecke 50 km/h und eine Vorfahrtsberechtigung gelten. D. h. es könnte bis zur barrierefreien Neuanlage der Bushaltestellen eine provisorische Bushaltestelle eingerichtet und in Betrieb genommen werden, um das Gewerbegebiet bereits zeitnah besser an den ÖPNV anzubinden.

Für die Neuanlage von zwei barrierefreien Haltestellen wird mit Bruttokosten von grob 82.000 € gerechnet, hinzu kommen noch Baunebenkosten.

Details zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen unter a) und zur Neuanlage in der Beiersdorfstraße b) können der Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros Fichtner in der Anlage entnommen werden. Für die genannten Maßnahmen wird mit einer Förderung über das Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) mit 75% gerechnet.

Vertreter des Ingenieurbüros Fichtner werden in der Gemeinderatssitzung anwesend sein und den Sachverhalt vorstellen.

Anlagen:

- Machbarkeitsstudie zur Anlage bzw. Ausbau barrierefreier Haltestellen vom 26.10.2021

gez.
Christoph Zachow
Bürgermeister

gez.
Zachow, Christoph
Sachbearbeiter/in